

# 10 Jahre Seniorenzentrum Haus am Aspacher Tor

Von Sonja Rommel

Im Haus am Aspacher Tor, einer kleinen überschaubaren Einrichtung im Herzen der Stadt Backnang, sind im Oktober 2009 die ersten Bewohner eingezogen. Das Seniorenzentrum gehört zur Evangelischen Heimstiftung, die zu einem der großen diakonischen Pflegeanbieter in Baden-Württemberg zählt. Das Haus verfügt über 46 Einzel- und zwei Doppelzimmer, die über zwei Etagen verteilt sind. In den zwei familiären Wohn- und Pflegegruppen wird sowohl Kurzzeit- als auch stationäre Pflege angeboten. Des Weiteren befinden sich in der dritten Etage elf Betreute Wohnungen sowie weitere sechs Wohnungen im Erdgeschoss, die an die Paulinenpflege vermietet sind. Das hauseigene Café im Erdgeschoss kann sowohl von den Bewohnern als auch von externen Gästen besucht werden. Ein abwechslungsreicher Veranstaltungskalender bietet den Senioren die Möglichkeit, den Alltag selbstbestimmt zu gestalten. Es werden unter anderem Gymnastik,

Gedächtnistraining, gemeinsames Backen und Kochen oder Sing- und Bastelnachmittage durch unsere Alltagsbegleiter angeboten. Wöchentliche Gottesdienste und Andachten sowie jahreszeitliche Feste, Konzerte, Film- und Diavorführungen ergänzen dieses Programm. Im Rahmen des Umweltmanagements der Evangelischen Heimstiftung wurde dem Haus am Aspacher Tor im Mai 2019 das „Grüne Segel“ für das Engagement im Bereich Natur- und Nachhaltigkeit verliehen.

Am 17. Oktober 2019 wurde das zehnjährige Bestehen mit einem Festakt gefeiert. Die Begrüßung übernahm Prokurist Ralf Oldendorf, der den Bewohnern, Mitarbeitern, aber auch den Ehrenamtlichen zu einer zehnjährigen Erfolgsgeschichte gratulierte. Das geistliche Wort sprach Pfarrerin Sabine Goller-Braun, die Grußworte kamen unter anderem vom Ersten Bürgermeister der Stadt Backnang Siegfried Janocha und der Regionaldirektorin Karin Stiebler. Nach der offiziellen Feier-



*Das Seniorenzentrum Haus am Aspacher Tor in der Friedrichstraße 26.*

lichkeit eröffnete Christine Mohr, die Hausdirektorin des Seniorenzentrums, das Buffet, an dem sich die Bewohner sowie die geladenen Gäste stärken konnten. Frau Mohr, die seit 2014 die Einrichtung leitet, sieht es als Verpflichtung, gemeinsam mit engagierten Mitarbeitern den Bewohnern Geborgenheit und Sicherheit zu vermitteln. Die wachsenden Kundenwünsche zu erfüllen und einen Lebensraum zu bieten, in dem die Bedingungen so gestaltet werden, dass die individuellen Fähigkeiten der Bewohner bestmöglich gestärkt und erhalten werden. Vor allem durch persön-

liche Ansprache, gute medizinische Versorgung und ein freundliches Lächeln eine kleine Welt zu schaffen, in dem unsere anvertrauten Menschen herzlich willkommen sind und sie sich darin wohlfühlen. Durch optimale Zusammenarbeit, Teamgeist und Motivation konnten wir in den letzten zehn Jahren 457 Bewohner im Haus umsorgen und versorgen und hoffen, dass wir weiterhin in den nächsten Jahren für unsere Kunden wie bisher in einer gemütlichen und familiären Atmosphäre einen angenehmen und möglichst selbstbestimmten Lebensabschnitt gestalten können.